



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für die Jahre 1913 und 1914
Signatur: Amb. 4. 637(1913/14)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XV. Finanzwesen.

1. Allgemeines.

Der Haushaltplan der Stadtgemeinde Nürnberg beruhte für das Jahr 1913 auf den Beschlüssen der Gemeindebevollmächtigten vom 29. und 30. Januar 1913 und des Magistrats vom 4. Februar 1913, für das Jahr 1914 auf den Beschlüssen des Gemeindefollegiums vom 10., 11., 12. und 13. März 1914 und des Magistrats vom 20. März 1914. Der Voranschlag hatte in den vorausgegangenen Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses (vormaligen Kammereiausschusses) eine eingehende gemeinschaftliche Durchberatung gefunden und bildete sodann nach erfolgter Genehmigung und Festsetzung gemäß Art. 88 der bayerischen Gemeindeordnung die Grundlage für den Gemeinde- und Stiftungshaushalt.

Der Voranschlag für den eigentlichen Gemeindehaushalt schloß in den Betriebsroheinnahmen und Ausgaben ab für das Jahr 1913 mit 45 118 275,39 *M* und für 1914 mit 48 636 045,86 *M*. Die Abgleichung erfolgte durch Festsetzung einer Gemeindeumlage von 140% im Jahre 1913 (bei einem Umlagensteuerfoll von 7 670 000 *M*) und von 150% im Jahre 1914 (bei einem Umlagensteuerfoll von 8 300 000 *M*). Dabei war zur Deckung unvorhergesehener Ausgaben und etwaiger Einnahmeausfälle eine Reserve von 188 653,19 *M* im Jahre 1913 und von 234 470,58 *M* im Jahre 1914 vorgesehen.

Die Gemeinde-Hauptrechnung des Jahres 1913 (Kämmerei-Hauptrechnung) ergab folgenden Abschluß.

Einnahmen	47 948 919,73 <i>M</i>
Ausgaben	47 017 528,02 „
Keine Einnahme	931 391,71 <i>M</i>

Dieser Mehreinnahme ist als Belastung gegenüberzustellen:

a) der Deckungsbetrag für die im Jahre 1913 und zurück bewilligten und auf das Jahr 1914 übertragenen Kredite für noch nicht ausgeführte Bauveränderungen, Anschaffungen und dergl. (130 674,74 und 136 856,97 <i>M</i>)	267 531,71 <i>M</i>
b) die Zahlungsrückstände nach dem Rechnungsabschluß für 1913	5 234,60 „
	272 766,31 „
	<u>Überschuß 658 625,40 <i>M</i></u>

Hiervon wurden 542 016 *M* im Voranschlag für 1914 (Titel I) in Einnahme gestellt, sodaß für den Voranschlag 1915 als reiner Überschuß 116 609,40 *M* verbleiben.

Wenn man die wirklichen Ausgaben der einzelnen Sonderrechnungen um die Kreditübertragungen und Zahlungsrückstände erhöht, so ergeben sich durch die Mehr- und Mindereinnahmen einerseits, durch die Mehr- und Minderausgaben andererseits gegenüber dem Voranschlag 1913 folgende Abweichungen:

Die Abschlüsse sind günstiger als angenommen bei	um
der Rechnung über den Bestand der Vorjahre	689 265,25 <i>M</i>
dem Leihhaus	8 989,50 „
dem Gaswerk	113 034,57 „
der Rechnung über die Beteiligung am Großkraftwerk Franken	74 555,41 „
dem Fuhrpark	8 218,84 „
dem Baumagazin mit dem Geräteinventar	24 846,74 „
den Rechten	136,55 „